

Zum 25. Mal schließen Schüler ihre Ausbildung gegen Gewalt, Mobbing, Sexualität sowie Sucht und Drogen ab

## Ein ganz besonderer SaM-Jahrgang

**RHEINE.** 37 Schülerinnen und Schüler schlossen am Mittwochabend ihre SaM-Ausbildung erfolgreich ab. In einem corona-gerechten, feierlichen Rahmen nahmen sie nun in der Stadthalle ihre Urkunden entgegen.

„SaM“ (SchülerInnen als Multiplikatoren) ist eine zweijährige Ausbildung zu den Themen Gewalt und Mobbing, Sexualität sowie Sucht und Drogen. Ziel ist es, dass die Jugendlichen das erlernte Wissen an andere Jugendliche weitergeben, selbst Präventionsprojekte durchführen und als Bindeglied zum Hilfesystem dienen. Was genau die SaMs in den zwei Jahren erlernten, vermittelten sie eindrucksvoll auf der Bühne. So wurde zu Beginn des Abends eine Castingsituation zur Aufnahme in das SaM-Projekt durchgeführt. Dabei waren die Gäste Annette Wiggers (Jugendamtsleitung der Stadt Rheine), Raimund Gausmann (Beigeordneter der Stadt Rheine)



Die 37 Schüler aus Rheine bekamen am Mittwoch ihre Urkunden in der Stadthalle.

und Udo Bonk (stellvertretender Bürgermeister), die präsentierten, was typische Fragen bei einem SaM-Casting sind. Die Antworten der drei hypothetischen Bewerber waren so überzeugend, dass es der Jury ziemlich leicht gefallen wäre, eine Entscheidung zu treffen. Weiter im Programm wurden die drei Themenblöcke in kurzen Rollenspielen aus dem realen Leben vorgeführt, zum Beispiel wie ein SaM handeln sollte, wenn jemand im Schulalltag gemobbt wird, einer Freundin in der Disco Drogen angeboten werden oder private Fo-

tos ungefragt ins Netz gestellt werden.

Natürlich war auch die Berlinfahrt großes Thema. Hier präsentierten die SaMs einerseits, was sie dort alles erlebten – andererseits auch, welche Projekte sie dort bearbeiteten. Die drei Projekte waren der Besuch des Futuriums, Interviews zum Thema Mobbing sowie das Experiment, ob die Bürger auf dem Alexanderplatz lieber Menschen mit dem Schild „Free Hugs“ oder Menschen mit dem Schild „Free Hugs, I am gay“ umarmen.

Das Moderatorenteam um Catharina Rauß und Henning

Wilde verkündete anschließend noch ein Jubiläum: 25 Jahre SaM. Bei der Präsentation der vergangenen 25 Jahre veranschaulichte SaM-Teamerin Diana Möllers (Jugendamt Stadt Rheine), wie sich die Ausbildung entwickelt hat. „Da war ich noch nicht mal geboren und was die Menschen damals so mit sich getragen haben!“, kommentierte einer der Jugendlichen. Bemerkenswert auch, wie viele Schüler bisher mitgemacht haben. In 25 Jahren gab es über 555 Jugendliche aus 14 verschiedenen Schulen.

Zum Abschluss des Abends

gab es natürlich wieder eine obligatorische Urkunde. Bei der Überreichung bedankte sich der stellvertretende Bürgermeister Udo Bonk bei den Schülern für deren besonderes Engagement und die Zeit, die sie nach ihrem Schulalltag noch in die Ausbildung investierten. Auch galt sein besonderes Lob SaM-Absolventin Lina-Sophie, die zuvor alleine auf der Bühne mit ihrer Gesangsdarbietung für eine feierliche Stimmung bei der Urkundenverleihung sorgte. Nachdem die SaMs mit gebührendem Applaus der Anwesenden vom stellvertretenden Bürgermeister die Urkunden verliehen bekamen, entließen die Teamer des Projektes Diana Möllers, Jana Eggenkämper (Kinderschutzbund), Carsten Timpe (Jugendzentrum Jakobi) und Steffen Höping (Jugend- und Drogenberatung) die Eltern nach Hause, während die SaMs noch im Jugendzentrum Jakobi den Abend ausklingen ließen.

MV 03.10.20